

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 20 (1968)
Heft: 12

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 16.—22. Juni

Die nackte Wahrheit

Spielfilm von Mario Zampi, 1957

Sonntag, den 16. Juni, 20.15 Uhr

Die Kriminalkomödie «Die nackte Wahrheit» («The Naked Truth»), im Stil den «Ladykillers» verwandt, ist im Jahre 1957 entstanden. Der Film, durch Peter Sellers und Terry Thomas glänzend gespielt und durch Mario Zampi munter und augenzwinkernd in Szene gesetzt, führt ins Milieu der Skandaljournalisten, berichtet aber eine Geschichte, die keinen Augenblick ernstgenommen werden will. «Die nackte Wahrheit» nennt ein gerissener Verleger, der schnell zu Geld kommen will, ein Skandalblättchen, das sich mit den «Dunkelseiten» bekannter Persönlichkeiten befasst. Vier seiner Opfer, darunter ein Mitglied des englischen Parlaments, ein Fernsehstar und ein Photomodell, beschliessen eines Tages — nach verschiedenen missglückten Selbstmordversuchen —, den Skandaljäger um die Ecke zu bringen. Doch das ist leichter beschlossen als getan: Alle Anschläge schlagen fehl. Dafür werden die vier Mordlustigen vorübergehend sogar benötigt, sich für die Sache des Vielgehassten zu schlagen. Als es endlich so weit ist, dass sie den schlechten Tropf in eine bessere Welt abreisen lassen können, macht die Geschichte einen Kopfsprung absonderlicher Art. Wohin dieser «Köpfler» führt, darf um der Pointe willen nicht verraten werden.

Transport ins Paradies

Tschechoslowakischer Spielfilm von Zbyněk Brynych

Dienstag, 18. Juni, 21.10 Uhr

Berichtet wird in dem Werk, das 1963 am Filmfestival von Locarno den Grossen Preis erhalten hat, vom Schicksal der Juden in Böhmen und Mähren. Im Ghetto von Theresienstadt, das zu Anfang von den jüdischen Bewohnern noch selbst verwaltet werden konnte, bestimmt ein Ältestenrat jene Leute, die für den Transport in die «Arbeitslager», ins Konzentrationslager von Auschwitz, in Frage kommen. Vorsitzender des Ältestenrates ist ein Mann namens David Löwenbach. Er ahnt den wirklichen Charakter der Transporte, und eines Tages weigert er sich, seine Unterschrift zu geben. Doch dafür gibt jetzt ein anderer die Unterschrift: Nichts ändert sich. Dieser David Löwenbach kommt, wie viele der Juden in Böhmen und Mähren, nach Auschwitz, wo er — wie übrigens auch sein Nachfolger — sterben wird. In den Ghettos von Theresienstadt aber wirken die jüdischen Bewohner gezwungenermassen mit an einem Film, der historische Tatsache ist, obgleich er eine einzige schreckliche Lüge darstellt: Sie stehen vor der Kamera Kurt Gerrons, der im Auftrag des deutschen Propagandaministeriums jenen Streifen drehen musste, in dem Theresienstadt als eine Art paradiesischen Ghettos dargestellt wird — als ein Paradies, aus dem keine Transporte in ein anderes Paradies hinüberführen. Authentische Aufnahmen aus dem Film sind in die Spielfilmhandlung eingeblendet. Doch auch das übrige Geschehen befreit sich einer sehr realistischen, wirklichkeitsnahen Realisation. Als «wahrhaftig und erschütternd» hat die Kritik den Film bezeichnet.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 16.—22. Juni

Haus Herzenstod

Von George Bernard Shaw

Sonntag, 16. Juni, 20.15 Uhr

Die Pseudo-Idylle einer snobistischen und verlogenen Gesellschaft, die sich auf einem Landsitz in der Nähe Londons zusammengefunden hat, wird 1914 durch die ersten Bomben des Krieges gestört. Doch das Warnzeichen wird nur von zwei Menschen, einem sehr alten Kapitän und einem ganz jungen Mädchen, wahrgenommen. Das Haus, um das es hier geht und das sich Kapitän Shotover nach einem langen Leben auf dem Meer nach seinen Vorstellungen erbaut hat, ist weder Haus noch Schiff. Und so bewegen sich in einem Haus, das in der Form eines Schiffes erbaut wurde, auch die Menschen neben der Realität her. Jeder läuft seiner Lebens-

vorstellung nach. «Haus Herzenstod» ist ein früher Vorläufer der dramatischen Auseinandersetzungen mit der Lebensangst, die erst unsere Zeit allgemein bewusst gemacht hat. Auch hier ist Shaws sarkastische Kritik zu spüren. Aber sie kann, anders als in den anderen seiner Stücke, das Thema nicht abschliessen: es bleibt eine Frage zurück.

Die Toten kehren wieder

Zeugen berichten von den Führern der ungarischen Revolution

Montag, 17. Juni, 18.55 Uhr

Vor zehn Jahren, am 17. Juni 1958, gab die kommunistische Regierung Ungarns die Hinrichtung von Ministerpräsident Imre Nagy und General Maléter bekannt, den Führern der zwei Jahre zuvor niedergeschlagenen ungarischen Revolution. Die Sowjets hatten den Kopf dieser beiden Männer gefordert, die sich an die Spitze des Volksaufstandes gestellt hatten, der eine als nationaler Kommunist, der andere als Soldat. Leben, Kampf, Verhaftung und Tod werden von Personen geschildert, die selbst an der Revolution teilnahmen und den beiden Märtyrern nahestanden. Zum erstenmal berichtet ein Augenzeuge von dem Geheimprozess, über den bisher in der Welt nichts bekannt war. Nagy und Maléter gingen in den Tod, obwohl sie durch Reue und Unterwerfung ihr Leben hätten erkaufen können.

Irrlicht und Feuer

Ein Fernsehfilm aus der DDR

Montag, 17. Juni, 20.15 Uhr

Der zweiteilige DEFA-Film «Irrlicht und Feuer» nach dem Roman von Max von der Grün schildert das Schicksal eines Bergmannes an der Ruhr während der Kohlenkrise. Die Erlebnisse von Jürgen Fohrmann im Berufsleben, sind zum Teil Folge seiner Eigenheiten. Bedeutend wird der Film durch die Erlebnisse Jürgen Fohrmanns in seiner Umwelt. Er muss sich hauptsächlich mit dem Wohlstandsstreben seiner Arbeitskollegen und seiner Frau auseinandersetzen. Auch das Verhalten mancher Gewerkschafter und Betriebsräte gibt Anlass zu Auseinandersetzungen ebenso wie das Gebaren der Arbeitgeber, alles in kommunistischer Perspektive.

Dr. Seltsam — oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben

Ein englischer Spielfilm, 1963

Donnerstag, 20. Juni, 20.15 Uhr

Ein amerikanischer General verfällt der psychopathischen Zwangsvorstellung, endlich mit der «kommunistischen Weltverschwörung» Schluss machen zu müssen, und setzt auf eigene Faust sein H-Bomber-Geschwader gegen die Sowjetunion in Marsch. Da der Präsident der Vereinigten Staaten die Maschinen nicht zurückbeordern kann, setzt er sich über den heissen Draht mit Moskau in Verbindung, um zusammen mit dem Sowjetpremier eine Katastrophe zu verhindern. Die kampfhaften Bemühungen um die Rettung der Welt nehmen bizarre Formen an, am Ende scheitern sie an einer zerstörten Funkanlage. Regisseur Stanley Kubrick schuf mit diesem englischen Spielfilm eine schockierende Farce über die totale Abschreckung, die provozierend die Schizophrenie unseres «Lebens mit der Bombe» blosstellt. Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1964, No. 21, Seite 3.

Die letzten Tage der Menschheit

Tragödie in fünf Akten mit Vorspiel und Epilog. Von Karl Kraus.

Freitag, 21. Juni, 22.20 Uhr

Karl Kraus begann mit der Niederschrift seiner Tragödie «Die letzten Tage der Menschheit» im zweiten Jahr des Ersten Weltkrieges, also 1915, nachdem er — im Gegensatz zu fast allen seinen Kollegen — bereits vom Kriegsbeginn an das schlimme Ende angekündigt hatte.

Die Ratten erwachen

Ein jugoslawischer Spielfilm, 1967

Sonntag, den 22. Juni, 22.25 Uhr

«Die Ratten erwachen» von Zivojin Pavlovic erregte im Vorjahr auf der Berlinale internationales Aufsehen und wurde mit dem Silbernen Bären für die beste Regie ausgezeichnet. Er erzählt die Geschichte eines Mannes, den die Politik aus der Bahn geworfen hat. Trotz aller spezifischen Komik ist der Film von einer bedrückenden Hoffnungslosigkeit durchtränkt.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 16.—22. Juni

Tagebuch einer Frau

Mrs. Parkington — Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1944.

Montag, 17. Juni, 14.40 Uhr

Leben einer ungewöhnlich intelligenten und charaktervollen Frau an der Seite eines eigenwilligen Mannes. Mit Greer Garson.

Don Carlos, Infant von Spanien

Dramatisches Gedicht von Friedrich von Schiller

Montag, 17. Juni, 20.00 Uhr

Schillers populärstes Drama vom Zusammenstoss des mittelalterlichen Kirchen-Staates mit dem Vorboten einer freiheitlichen humanitären Epoche.

Heute kündigt mir mein Mann

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1962

Sonntag, 22. Juni, 20.00 Uhr

Kleiner Film um Habgier und Spekulation in einer kleinbürgerlichen Familie.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 23.—29. Juni

Die Maske runter

(Dead line). Spielfilm von Richard Brooks, 1953

Sonntag, 23. Juni, 20.15 Uhr

«Deadline USA» berichtet vom Kampf eines unerschrockenen Zeitungsmannes gegen eine gerissene, geschickt getarnte Gangstergruppe, die selbst im Senat ihre Helfershelfer hat. Das eigentliche dramatische Motiv findet die Story im Umstand, dass die Zeitung des kampfeslustigen Redaktors unmittelbar vor der Liquidation steht, weil die Erben des bisherigen Herausgebers das Unternehmen kaufen wollen. Bis zum letzten Tag des Erscheinens dauert das unheimliche Ringen an. Und erst in letzter Stunde gelingt es, das belastende Material gegen die Gangster zusammenzubringen. Ausführliche Kritik FuR, Jahrg. 1954, Nr. 21, Seite 4.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 23.—29. Juni

Die schwarze Sonne

Fernsehspiel von Oda Schäfer

Sonntag, 23. Juni, 20.15 Uhr

Zwei junge Menschen begegnen einander im Berlin des zweiten Weltkriegs und erleben inmitten von Zerstörung und Untergang eine grosse Liebe, die ihre Vollendung im Tod der beiden findet. Als Motiv steht über den ausweglosen Schicksalen dieser Tage, die an den Weltuntergang erinnern, eine Passage aus der Apokalypse, die Hans, der junge Mann, zufällig aufschlägt in einer Bibel, die er in einem zerschossenen Keller findet: «Und ich sah, dass er das sechste Siegel auftrat, und siehe, da ward ein grosses Erdbeben, und die Sonne ward schwarz wie ein härener Sack, und der Mond ward wie Blut, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde...»

Film — kritisch

Tendenzen des neuen Films in Europa
Eine Sendung von Ulrich Gregor

Montag, 24. Juni, 22.05 Uhr

Die Sendungen der Reihe «Film — kritisch» wollen versuchen, anhand einzelner Porträts zumeist jüngerer Filmregisseure Entwicklungstendenzen des modernen Films in Eu-

ropa zu untersuchen. Die erste dieser Sendungen ist drei Regisseuren gewidmet: Markopulos, René Allio und Bellocchio.

Die Begnadigung

Von Robert Neumann

Donnerstag, 27. Juni, 20.15 Uhr

In Anlehnung an tatsächliches Geschehen schildert das Fernsehspiel «Die Begnadigung» den Fall eines jüdischen Studenten, der unter der Anklage, seinen Vater auf einer Bergtour ermordet zu haben, in Innsbruck im Jahre 1928 vor Gericht steht. Doch der Jude Abraham Silberstein muss sich nicht nur gegen den Mordverdacht, sondern ebenso gegen die Vorurteile der Geschworenen, der Zeugen, der Zuschauer verteidigen.

Die Tochter des Brunnenmachers

Von Marcel Pagnol

Freitag, 28. Juni, 22.20 Uhr

Deutsche Fassung des bekannten Volksstückes, das Pagnol noch selbst mit dem unvergesslichen Raimu verfilmte.

Strasse der Verheissung

Ein deutscher Spielfilm, 1962

Sonntag, 29. Juni, 22.15 Uhr

Zwei Liebesgeschichten sind so miteinander verflochten, dass das Thema des Mannes zwischen zwei Frauen eine neue Variation erfährt.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 23.—29. Juni

Liebe mit 16

Russischer Spielfilm aus dem Jahre 1962

Sonntag, 23. Juni, 15.45 Uhr

Ein Mädchen oben im Norden Russlands reift unter schwierigen Bedingungen heran und fasst seinen ersten grossen Entschluss.

Zwischen den Welten

Kanadischer Spielfilm aus dem Jahre 1967

Montag, 24. Juni, 21.00 Uhr

Geschichte eines jungen Mannes, der in Quebec optimistisch seinen Weg ins Leben sucht.

Der Urlaub

Fernsehspiel von Franz Hoellering

Mittwoch, 26. Juni, 20.45 Uhr

Ein junger Moskauer macht eine grosse Erbschaft in Amerika. Wird veranlasst diese dem Geheimdienst zu überlassen, der sich dafür nicht kleinlich erweist.

Grüne Ernte

Französischer Spielfilm aus dem Jahre 1959

Samstag, 29. Juni, 23.05 Uhr

Junge Leute verstricken sich im Widerstandskampf 1943 gegen die deutsche Besetzung. Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1960, Nr. 12, Seite 3.

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

Das Zentralkomitee der liberalen Partei in Luzern hat beschlossen, eine Initiative zur Abschaffung der kantonalen Filmzensur zu lancieren. Sie stelle eine Bevormundung des freien Bürgers dar und sei wegen der starken Verbreitung des Fernsehens unhaltbar geworden. Nur zum Schutze der Jugendlichen soll eine Prüfungskommission bestehen bleiben.

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

Sonntag, 16. Juni

- S1 10.00 Gottesdienst, Pfarrer R. Leutwyler, Knonau
20.15 «The naked truth», Film von Mario Zampi
S2 10.00 Culte (Knonau)
21.50 La Belle Amérique

Montag, 17. Juni

- S1 18.15 Russisch für Sie (6)
21.10 Forum 68
S2 21.30 Profils 68: «La Maison juive»
22.10 La vie littéraire

Dienstag, 18. Juni

- S1 20.25 Die Eroberung des Meeres:
2. Der grosse Fischzug
21.10 «Transport ins Paradies», tschechoslowakischer
Film von Zbynek Brynyeh
22.40 Lesezeichen
S2 20.40 «Billy le Kid», Film
21.30 Dimensions

Mittwoch, 19. Juni

- S1 20.25 Rundschau
21.05 «Spiel ohne Grenzen» (1)
S2 22.20 Cinéma-vif

Donnerstag, 20. Juni

- S1 20.55 Russland im Weltraum
21.40 «Musikwettbewerb», Film
22.00 Plauderei am Tagesende (Gertrud Kurz)
S2 21.25 «Dossier»: «L'érotisme aujourd'hui»

Freitag, 21. Juni

- S1 20.25 «In einem Monat ohne R», Fernsehspiel
von Kurt Früh
22.30 Sprechstunde

Samstag, 22. Juni

- S1 17.30 Russisch für Sie (7)
19.30 Aegypten: Die Pracht der Pharaonen
20.15 Einer wird gewinnen

Sonntag, 23. Juni

- S1 16.40 «Stan Laurel als Briefträger», Stummfilm-Burleske
20.15 «Deadline USA», Film von Richard Brooks
22.05 Sigismund von Radecki liest
S2 10.15 Perspectives humaines: Les loisirs
19.10 Présence protestante
22.30 L'Égypte: Le crépuscule éblouissant
22.50 Méditation: Pasteur J.-J. Dottrens

Montag, 24. Juni

- S1 18.15 Russisch für Sie
21.20 Warschau, die Stadt und ihre Menschen

Dienstag, 25. Juni

- S1 20.20 Die Eroberung des Meeres: 3. Schatzkammer Ozean
21.05 Das schwarze Theater (2)
S2 21.25 Ceux qui vivent de leur plume en Suisse romande

DEUTSCHLAND

- D1 11.30 Organisierte Kirche? (Verbands-Katholizismus)
16.45 Prix Jeunesse International 1968
20.15 «Haus Herzenstod», von G. B. Shaw
D2 14.40 «Die schwarze Insel» (Japan)
15.45 «Briefträger Müller», Film von John Reinhardt
20.00 «Die Entführung des Lindbergh-Babys:
2. Der Prozess»
21.20 Russisch-Amerika

- D1 15.00 Prix Jeunesse International 1968
16.20 «Der kleine Bobesch in der Stadt»,
tschechoslowakischer Film von Jan Valasek
18.55 Zeugen berichten von den Führern der ungarischen
Revolution
20.15 «Irrlicht und Feuer» (1), Fernsehfilm aus der DDR
D2 14.40 «Mrs. Parkington», Film von Tay Garnett
20.00 «Don Carlos, Infant von Spanien»,
von Fried. von Schiller

- D1 16.45 Biblische Geschichte: Judith
20.15 «Irrlicht und Feuer» (2), Fernsehfilm aus der DDR
D2 21.50 Bilanz (Aus dem Wirtschaftsleben)

- D1 17.10 «Ein Erlebnis in Manhattan»,
amerikanischer Experimentalfilm
20.15 Rendezvous mit Skandinavien
22.20 «Die Reis-Ernte», ceylonesisches Ballett
D2 20.45 La Paloma, Bericht aus Andalusien
21.15 «Ein Gedanke bleibt», amerikanisches
Fernsehspiel von Rod Serling
22.35 Theater im Gespräch: Klassiker heute

- D1 20.15 «Dr. Strangelove or how I learned to stop
worrying and love the Bomb»,
engl. Film von Stanley Kubrick
21.45 Kontraste
D2 21.30 Journalisten fragen — Politiker antworten

- D1 16.45 Bei den Schwammtauchern in Kalymnos
22.20 «Die letzten Tage der Menschheit», Tragödie
von Karl Kraus
D2 20.00 «Berliner Blockade», Dokumentarspiel von H. Wiese
21.25 Eine Woche Miro (bei der Arbeit)
22.50 Der internationale Kurzfilm.
Humor aus Grossbritannien: Bob Godfrey

- D1 16.10 Film als Hobby
22.25 «Die Ratten erwachen», jugoslawischer Film
von Zivojin Pavlovic
D2 16.15 Im Weltmuseum der Druckkunst zu Mainz
17.15 Film-Party im Europa-Center
(Berliner-Filmfestspiele 1968)
20.00 «Heute kündigt mir mein Mann»,
Film von Peter Goldbaum und Rudolf Nussgruber
23.05 «Hobby», Komödie von Leonard Samson

- D1 11.30 Aktuelle Berichte — kirchliche Kommentare
15.15 «Der Weg nach Hause», amerikanischer Spielfilm
20.15 «Die schwarze Sonne», Fernsehspiel v. Oda Schäfer
D2 14.25 Bundesfilmpreise 1968
15.45 «Liebe mit 16», russischer Spielfilm von Yuly Karasik
18.30 Pfarrer Sommerauer antwortet
20.00 Wie schön ist doch Musik: Mozart
22.05 Katholische Stimmen zur Geburtenregelung

- D1 16.45 Im Mittelpunkt das Kind
22.05 Tendenzen des neuen Films in Europa
D2 21.00 «Entre la mer et l'eau douce», kanadischer
Spielfilm von Michel Brault
22.35 Filmfestspiele Berlin: Film- und Kanada

- D1 21.00 «Der Griller», Fernsehfilm von George Moore
D2 20.30 Menschen und Mächte: Walter Ulbricht
21.50 Aspekte (aus dem Kulturleben)

Mittwoch, 26. Juni

- S1 20.20 Rundschau
S2 20.35 «Le verdict», film de Peter Glenville

Donnerstag, 27. Juni

- S1 20.20 Dopplet oder nüt
21.20 Kontakt
22.15 Plauderei am Tagesende (Dr. Fritz Tanner)

Freitag, 28. Juni

- S1 19.25 Indien: 4. Agra und Tadsch Mahal
20.00 «Zug der Zeit», Fernsehfilm von Horst Lommer
22.00 Filmklub
S2 20.35 «La Horla», d'après Guy de Maupassant

Samstag, 29. Juni

- D1 20.15 Hafen für die Welt: Rotterdam
D2 20.00 Premieren von gestern
20.45 «Der Urlaub», Fernsehspiel von Franz Hoellering

- D1 20.15 «Die Begnadigung», von Robert Neumann
21.45 Wir und der Kosmos: I. Der Aufbau des Alls
D2 18.50 «Für einen Dollar Liebe», Fernsehspiel
von Robert Presnell
20.00 «Kiss me Kate», Musical-Verfilmung von
Dorothy Kingsley

- D1 22.20 «Die Tochter des Brunnenmachers», v. Marcel Pagnol
D2 21.00 Kulturboom in Amerika: Milliarden Dollars
für die Kunst
22.55 «Der grosse Augenblick des kleinen Pubo»,
Fernsehspiel

- D1 15.00 Das Burgenland
21.20 Als die Bilder laufen lernten: Clowns u. Requisiten
22.05 Das Wort zum Sonntag
22.15 «Strasse der Verheissung», Film v. Imo Muszkawicz
D2 15.00 Bei den Nachkommen der Maya
18.30 Neues vom Film (Filmfestspiele Berlin 1968)
23.05 «La verte moisson», französischer Spielfilm
von François Villiers

RADIOSTUNDE

WAS BRINGT DAS RADIO ?

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen

BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30,
15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:**
12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Pres-**
seschau: 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30,
14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00
SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00,
11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes

Musikalische Sendungen

Sonntag, 16. Juni

- B1 09.45 Christkatholische Studiopredigt
11.25 Engagierte Gegenwartsdichtung
18.15 Prot. Abendpredigt, Pfr. P. Jäggi, Emmenbrücke
20.30 «Was verdankt unser Land seiner starken
Armee?», Diskussion
B2 17.15 «Ein Bericht, der nichts beschönigt», Hörspiel
von Y. z'Graggen
19.30 «Ist Luthers Rechtfertigungslehre kirchenspalt-

- B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Erich Schmid
B2 15.45 Das Sinfonie-Orchester des Hessischen
Rundfunks unter Ernest Bour
20.00 Benjamin Britten: «Albert Herring», Oper
S1 17.05 A. Bruckner: Grande Messe No 3
S2 14.00 Fauteuil d'orchestre
18.00 A. Vivaldi: Gloria D-Dur
V 11.00 Die Wiener Philharmoniker unter Otto Klemperer
19.30 «Die Schöpfung», von Joseph Haydn

Montag, 17. Juni

- B1 21.20 «Mord zum Zeitvertreib», Kriminalhörspiel
B2 20.10 «Die studentische Revolte gegen die bürgerliche
Gesellschaft», Vortrag
S1 20.20 «Le Trou noir», pièce radiophonique
22.35 Sur les scènes du monde
S2 20.30 Regards sur le monde chrétien
V 21.30 «Wohnmaschinen kontra Gartenstädte»
22.10 «Aspekte der heutigen Psychiatrie»: 2. Epilepsie
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

- B2 21.00 Strawinsky-Fest, Basel
SW 20.00 Opernkonzert

Dienstag, 18. Juni

- S1 20.30 Soirée théâtrale: «Hop Signor»
V 22.10 Die Religionsfreiheit im Lichte der Erklärungen
des Zweiten Vatikanums
SW 20.00 «Nachrichten aus der Provinz», Szenen von
Jochen Ziem

- B2 20.00 Zum 70. Geburtstag von Paul Müller
21.30 Würdigung des Komponisten Paul Müller
S2 20.00 Festival Strawinsky, Bâle 1968

Mittwoch, 19. Juni

- B1 20.15 Der Vintchgau und seine Beziehung zur Schweiz
B2 21.30 Imre Nagy — zum 10. Todestag
S1 22.35 La semaine littéraire
S2 20.30 Les sentiers de la poésie
21.30 «Karl Marx économiste et sociologue»
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

- B2 20.00 Konzert in der Stadtkirche Biel
22.30 «The Deum», von Zoltan Kodaly
S1 20.30 L'Orchestre de la Résidence de La Haye
(Direction: Pierre Boulez)
V 20.00 Haydn-Serenade in Rohrau
SW 20.30 Aus Oper und Operette